

## Erste große Baumaßnahme des Jahres gestartet

Neue Kanäle werden unterirdisch im Bereich Forstgasse/Schulgasse verlegt. Dort ist das Wasser bei Starkregen regelmäßig so schlecht abgeflossen, dass es zu heftigen Überschwemmungen kam. Hiervon betroffen war insbesondere das Unternehmen Cosmocolor. Vor Beginn der Baumaßnahme, in die ZWAS und Stadt Zella-Mehlis insgesamt 270.000 Euro investieren, haben sich ZWAS-Werkleiter André Jäger, Bürgermeister Richard Rossel und Fachbereichsleiter Steffen Schönfeld zu einem Gespräch vor Ort getroffen.

### Erstes großes Straßenbauprojekt gestartet

Schon seit 2009 kämpft Unternehmer Andreas Ott immer wieder nach Starkregen mit den Fluten. Das Wasser schießt dann die Wiesenstraße hinunter direkt auf das Grundstück seines Unternehmens „Cosmocolor Import & Großhandel“ und sorgt dort für Überschwemmungen. Mit einer gemeinsamen Baumaßnahme, einer Investition in Höhe von 270.000 Euro, schaffen der Zweckverband Wasser/Abwasser (ZWAS) und die Stadt Zella-Mehlis in diesem Frühjahr dort Abhilfe. Im Untergrund werden neue, größere Kanäle verlegt, die das Wasser besser fassen können. Immer wieder hatte sich Andreas Ott, Inhaber der Firma Cosmocolor, an die Stadtverwaltung – damals noch an Altbürgermeister Karl-Uwe Panse – sowie an den Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittlerer Rennsteig“ gewandt und darauf gedrängt, dass eine bessere Entwässerung unterirdisch eingebaut wird. Auch die lokale Presse hat mehrfach darüber berichtet. Nachdem es im Frühjahr vor einem Jahr wieder zu solchem Starkregen gekommen war, hatte sich Bürgermeister Richard Rossel gegenüber dem ZWAS verstärkt dafür eingesetzt, dass Abhilfe geschaffen wird. Die Zusage, dass das Projekt gemeinsam durchgeführt wird, erhielt die Stadt vom ZWAS schließlich bei einem Gespräch vor Ort im Oktober 2015. So war es möglich, dass sowohl ZWAS als auch die Stadt Zella-Mehlis in ihren Haushaltsplänen für das Jahr 2016 die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellen. Bei einem Vor-Ort-Termin hat er mit André Jäger, dem Technischen Werkleiter des ZWAS, und Fachbereichsleiter Steffen Schönfeld die gemeinsame Maßnahme abgestimmt.



André Jäger, Richard Rossel und Steffen Schönfeld bei einem Termin vor Ort.

„Wir haben uns als Stadt und Verbandsmitglied des ZWAS dafür stark gemacht, dass die Situation in diesem Bereich unserer Stadt bereinigt wird. Natürlich sind viele Privatleute von den Wasserfluten betroffen. Vor allem hat mit Cosmocolor auch ein Gewerbebetrieb unserer Stadt Nachteile durch die so entstandenen Schäden zu beklagen. Deshalb hat der Stadtrat bei den Haushaltsberatungen des vergangenen Jahres auch der Bereitstellung von Mitteln aus dem städtischen Haushalt zugestimmt“, sagt Bürgermeister Richard Rossel. Die Gesamtkosten teilen sich die Stadt und der ZWAS. Eine Umlage auf die Anlieger erfolgt nicht.

„Wir entfernen ein Nadelöhr im Untergrund“, erläutert André Jäger, Technischer Werkleiter des ZWAS. In den vergangenen Jahren häufen sich die Starkregenereignisse, für die die Abwasserkanäle nicht in jedem Fall berechnet und ausgelegt sind. Bei starkem Regen entsteht ein Rückstau, weil die unterirdischen Kanäle einen Durchmesser von nur 60 Zentimeter haben und im Bereich vor der Lutherschule zudem ungünstig aufeinander stoßen, so dass sich die Wassermassen aus zwei unterschiedlichen Richtungen zusätzlich am Abfließen hindern. Besonders hoch ist das Wasseraufkommen an dieser Stelle, weil die Wasserkanäle vom Pfaffental dort einfließen.

Abhilfe wird nun geschafft, indem in der Forstgasse ein 30 Meter langer Kanalabschnitt mit einem Durchmesser von 60 Zentimetern gegen eine Leitung mit einem Durchmesser von 100 Zentimetern ausgetauscht und diese direkt zum Rückhaltebecken geführt wird. Im Verbindungsweg zwischen Malzhügel und Forstgasse wird auf 25 Metern eine 50 Zentimeter starke Mischwasserleitung außer Betrieb genommen und parallel dazu eine neue 80 Zentimeter starke Leitung verlegt. Zu diesem Vorhaben wurden Netzpläne und Netzberechnungen angestellt. Darin ist ersichtlich, dass die Maßnahme eine zwei- bis vierfache Verbesserung beim Abtransport des Wassers erbringen wird.

Baubeginn war am Montag, dem 18. April. Das Vorhaben wird als Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem ZWAS und der Stadt Zella-Mehlis durchgeführt. Der ZWAS verlegt in diesem Zug auch die Trinkwasserleitungen neu. Im Auftrag der Stadt werden die Fahrbahnoberflächen wieder hergestellt. Für keinen Teil dieser Sanierungsmaßnahmen erfolgt eine Umlage der Kosten auf die Anlieger. Der ZWAS erhebt keine Beiträge und auch die Stadt legt die entstehenden Kosten nicht um. „Aus dem Stadthaushalt werden in diesem Jahr, wie auch in den Vorjahren in ähnlicher Größenordnung, 350.000 Euro in die Straßeninstandhaltung investiert, um später teure Ausbaumaßnahmen zu verhindern“, sagt Steffen Schönfeld, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Bau. Das Vorhaben ist auch zeitlich mit der Sanierung der Lutherschule abgestimmt, so dass dort kein Verzug entsteht.